



Energiekrise und faire Lieferketten

**Diskussion zum Entwurf für ein
EU-Lieferkettengesetz**

Donnerstag, 08. Dezember 2022

19:00 - 21:00 Uhr

**Evangelische Akademie
Römerberg 9
Frankfurt**

Sie können auch digital teilnehmen - die Veranstaltung wird auf dem YouTubeKanal der Ev. Akademie gestreamt:

<https://www.youtube.com/c/EvangelischeAkademieFrankfurt>

Im Februar diesen Jahres hat die Europäische Kommission ihren Entwurf für eine Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit vorgestellt, weitläufig bekannt als EU-Lieferkettengesetz. Er zielt darauf ab, den Grundstein für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten in allen globalen Wertschöpfungsketten zu legen. Die Kritik daran ist vielfältig. Unter anderem heißt es, ein Lieferkettengesetz passe nicht in die Zeit einer durch den Ukrainekrieg hervorgerufenen Energiekrise. Man dürfe den Unternehmen in Zeiten der Krise keine Steine in den Weg legen, schon gar nicht bei der Beschaffung von Energie. Dies wollen wir diskutieren.

Ablauf

Begrüßung

Dr. Gunter Volz

Europäisches Lieferkettengesetz – Stand der Diskussion

Eva Maria Reinwald, Südwind, Bonn

Die Menschenrechtssituation im Kohleabbau in Südafrika

Simone Knapp, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg

Europäisches Lieferkettengesetz aus Unternehmersicht

Dr. Jürgen Ratzinger

Geschäftsführer der IHK Frankfurt

Podiumsgespräch mit

Dr. Udo Bullmann (MdEP), Simone Knapp,

Dr. Jürgen Ratzinger, Eva Maria Reinwald

Moderation: Helmut Törner-Roos

Keine Anmeldungen erforderlich!

Es gelten die aktuellen Coronaregeln der Akademie.

Veranstalter:

Initiative Lieferkettengesetz, Hessen (Amnesty International, Frankfurt; Brot für die Welt; Katholische Akademie Rabanus Maurus; Abteilung Weltkirche, Bistum Fulda; BUND Hessen; DGB Hessen-Thüringen; Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen; Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz; Pfarrstelle für gesellschaftliche Verantwortung beim evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach; Verdi, Frankfurt; Weltläden in Hessen; Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung, Mainz; Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck)